

Am 1. Juli 1851 betrug die Kinderzahl der Löbtauer Schule 55,
1864: 150,
am 31. Oktober 1865: 169,
am 10. August 1866: 233,
(116 Mädchen, 117 Knaben)
am 7. Januar 1867: 285,
(114 Mädchen, 141 Knaben)
am 15. Januar 1869: 297,
(150 Mädchen, 147 Knaben)
am 1. Mai 1870: 360,
1875: 750,
1880: 1247,
1883: 1656,
am 1. Mai 1884: 1770,
1888: 1961,
am 1. Dezember 1893: 2494,
am 7. Mai 1894: 2719,
und am 1. Dezbr. 1894: 2801 Schulkinder¹⁾ und
314 Fortbildungsschüler
zusammen 3115 Schulpflichtige.

V. Die Schulgebäude.

Löbtau hat bis zur Gegenwart 5 Schulhäuser gehabt, von denen 2 noch im Gebrauch sind.

Das älteste Schulgebäude Löbtaus war das ehemalige Gemeinde- oder „Hirthen“haus;²⁾ von ihm heißt es 1767: „darinnen die Siechen und Kranken aufbehalten werden.“³⁾ Außerdem wurde es zu damaliger Zeit bewohnt von „Christian Fischer, ein Zimmergeselle.“ Später wohnte hierin auch zugleich der Nachtwächter, was in Revisionsberichten vom 20. Juli 1827 und vom 20. Juni 1831⁴⁾ ausdrücklich bemerkt wird. Bei der zuletzt gedachten Revision wird das Schulgebäude bezeichnet als „ein schon altes, nicht durchgängig mit Dielen versehenes, darum im Winter auch sehr kaltes, tief und feucht liegendes Gebäude, mit Stroh gedeckt. Es

¹⁾ Davon besuchten 1114 Kn. u. 1203 Mädchen die einf. Volksschule und 305 = = 179 = = höh. Volksschule. Von diesen 2801 Schulkindern waren 2634 ev.-l., 151 röm.-kath., 6 reformiert, 5 apost., 2 dtsh.-kath., 2 mosaisch und 1 diss.

²⁾ Vergleiche den Plan Seite 16, Nr. 8.

³⁾ F. A. IVb, 1644. Quatembersteuerkataster vom Jahre 1767, pag. 18.

⁴⁾ Seite 153, Anmerkung 2.